

## **Leserbrief von Michael Heimlich vom 12.09.2017**

### DOC-Halbzeitbilanz der Grünen im Stadtrat und die Außenwahrnehmung

Beim Lesen der „Halbzeitbilanz im Rat“ von Fr. Schlieper (Bündnis 90/ Die Grünen, Remscheid) zum Thema DOC fragte ich mich, ob vielleicht ich persönlich eine Wahrnehmungsstörung habe. Denn Fr. Schlieper täte sicherlich gut daran, statt mit dogmatisch daherkommenden Rechtfertigungsparolen die „einzigartige“ Diskussionsführung ihrer Partei mit den DOC-Gegnern hervorzuheben, sondern einmal die eigenen Slogans ihrer Partei auf der Grünen-Homepage nachzulesen, Zitat :“Ziel: Verkehrsberuhigung in Wohngebieten und Einkaufszonen Dort, wo Menschen wohnen, Kinder spielen und zur Schule gehen und wo Geschäfte für viel Fußgängerverkehr sorgen müssen Fußgänger in unseren Augen grundsätzlich den Vorrang haben. Das bedeutet wir setzen uns wo immer möglich für die Schaffung Anliegerstraßen, von Tempo 30- Zonen und Spielstraßen ein. Gerade in Einkaufszonen möchten wir von den Erfahrungen anderer Städte lernen und sogenannte „Shared- Space“- Zonen einrichten, in den alle Verkehrsteilnehmer nach der Regel „der Schwächere hat Vorfahrt“ und der Einhaltung der Schrittgeschwindigkeit zusammentreffen.“ Frage an Fr. Schlieper : Wie passt das zu einem DOC-bedingten Ersatzstadion im Wohngebiet Hackenberg und wie „sharen“ sich dann die 1.2 Mio DOC Besucher-Pkws jährlich die engen Straßen in Lennep mit den Fußgängern u. Radfahrern? Denn wie die Grünen weiter richtig feststellen auf ihrer HP: „Staus, verstopfte Straßen, überfüllte Kreuzungen und lange Wartezeiten an Ampeln führen zu einer höheren Unfallgefahr, mehr Lärm und einer höheren Luftbelastung.“

Und deshalb noch ein Tipp: Fr. Schlieper, vielleicht hören sie einmal nicht auf ihre Kinder bezgl. ihrer Pro-DOC-Entscheidung, sondern auf die Erkenntnisse von Fach-Medizinern und hinterfragen sich einmal selbstkritisch, was ihre Partei hier in Remscheid mir der auch von Ihnen eingeleiteten DOC-bedingten „Verkehrswende“ in Remscheid für einen gesundheitlichen Kollateral-Schaden anrichten wird. Von vielen hätte der Wähler diese Art „konstruktive Hartnäckigkeit“ ja erwartet, aber eben nicht von den Grünen!